

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Die Psalmen Davids

Lobwasser, Ambrosius

Amsterdam, 1697

Psalm V.

[urn:nbn:de:bsz:31-116614](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-116614)

Von dir getreib und auch von wein.
 Laß ich im fried nach mein begiren
 ligen und schlafen werd mir zud /
 Ohn sorgen frey und triumpfiren /
 Will du herr machst / daß ich regieren
 Und sicher im land wohnen thu.

Psalm V.

O Herr / dein ohren zu mir lehre /
 Und gnädig melne wort aufnim :
 Ich schrey zu dir mit lauter stim /
 Ohn mein künig / Gotz und herze /
 Was ich begehre.
 2 Hir mein gestrey bist la in sam-
 men / O lieber Gott und König mein /
 Mit meiner bist für dich allein /
 Daß die von dir werd aufgenommen /
 Thu ich Herr kommen.
 3 In morgens früh auch vor dem tage
 Wolstu mein Herr erhören mich :
 Früh ich aufwart un schon auß dich /
 Ob dich aufwert erlangen mag
 Kuff meine plage.

4 Du bist ein Gotz / muß man gestehet /
 Dem kein gotz soltes thun gefäle /
 Auch einen der sich übel hält /
 Bey dir zu frey / für dir zu gehen /
 Kassa nicht sehen.
 5 Narren und thoren du nicht leideß /
 Daß sie die kommen fürs gesche :
 Du duldest die übelthäter nicht /
 Du haßest sie und allzeit meidest /
 Und von dir scheidest.
 6 All die umbuchen nur mit lügen /
 Die bringstu umb und roßst sie auß /
 Mörder verfluchstu über auß :
 Die fälschlich andre leut betriegen /
 Sich dir nicht fügen.
 7 Ich aber der ich ban mit stetem
 Vertrauen auß dein güte allein /
 Will gehen in den Tempel dein /
 Mit forcht und anacht für dich tre-
 zen Und dich anbeten.
 8 Thu mich Herr durch dein güte selo
 leiten Von wegen dieser meiner feind /
 a llij Die

Die allen daten und her seynd:
 Tha für mir, das ich recht mag schrei-
 en / Den weg bereiten,
 9 Kein war wort geht auß ihrem man-
 de / Ihr heerg gar falsch ist un getreide /
 Ihr zung auß heucheln abgerichte /
 Ein offen Maul grab ist ihr schlunde
 Durch auß von grunde.
 10 Verfluch sie mit ihren anschlägen /
 Und machu nichten ihren rath /
 Von wegen ihrer mißthat:
 Verliag die so wider dich pflegen
 Sich auffzulegen.
 11 Dagegen gib das sich die freuen /
 Die auß dich trauen verflücht /
 Nach diese freud emflücht /
 Die deinen Namen herdenen
 In lieb und trauen
 12 Dann den gerechtten zu rächen
 Und ihn zu segnen bistu mit /
 In noth da deiner gnaden suchte /
 Damit ihn niemand mag verlegen /

Sie ihu ihu sehen.

Psaln VI.

S In deinem großen so ren /
 Sie dem ich bin vor seen / O her her
 straf mich nicht / Auch dein gütlich
 vergleichen laß waid: umb erweicht
 Und mich in dem nicht richt.
 2 Dein gnad, o her / außschütze
 Und gnädig mich behüte / O und mich
 wieder mach / Dan ich die hand o
 herze / Meine geben seynd leide
 Geschroten / man und schwach.
 3 Mein geist in wie thut trauen /
 Sie ängsten thut mir schwaren /
 Mein heuch rohd nimmer fro.
 Wie lang sol es dann wären?
 4 Das du in den die wärem
 Mich bleiben läst also?
 5 Dich zu mir viel erhebet / Und
 allem unfaß wörde / Rea meine
 seel auß noth / Durch deine große
 güte Gnädig mich behüte /